

walter feldmann

... RIST ...

Klangband für Violine, Klavier
und elektronische Klänge

ÉDITIONS MARTA

Walter Feldmann

... RIST ...

Klangband für Violine, Klavier
und elektronische Klänge

2019

Marta MUS-5

... RIST ...

Klangband für Violine, Klavier und elektronische Klänge (2019)

Entstanden im Auftrag von Ivana Pristašová und Christian Zaugg,
mit Unterstützung der Kulturförderung des Kantons Glarus / Swisslos
und des Kuratoriums des Kantons Aargau

Elektronische Klänge

Die 5 Bänder mit elektronischen Klängen bilden einen kontinuierlichen Hintergrund für die Live-Instrumente, die Lautstärke ist dementsprechend zu regeln. Sie werden vom Klavier aus gesteuert und Stereo in den Raum projiziert. Die Lautsprecher werden am linken und rechten Bühnenrand aufgestellt.

Es ist sehr wichtig, dass die vorgeschriebenen Tempi und die Durchschnittsdauer der Zäsuren eingehalten werden, um die relative Synchronisation mit den Klängen zu gewährleisten. Es ist darauf zu achten, dass die Klänge vor der letzten Note des Klaviers verstummt sind.

Die Klänge sind beim Verlag erhältlich (walterfeldmann@sunrise.ch). Sie liegen in zwei Versionen vor:

Version 1 (bevorzugt): Die Klänge werden einzeln ausgelöst und sich überlagernd abgespielt, wie in der Partitur angegeben. Eine programmierte App (macOS X bis High Sierra / Windows 10) kann beim Verlag bezogen werden.

Version 2: Die Klänge sind in eine einzige Stereo-Tondatei zusammengefasst. Sie wird zu Beginn des Stücks gestartet, wobei die Synchronisation mit den Live-Instrumenten sehr approximativ wird, da sie noch mehr von der genauen Realisation der Tempi und Zäsuren abhängt. Der Vorteil dieser Version liegt aber darin, dass ein beliebiges Abspielgerät verwendet werden kann. In der Partitur sind die Bandlaufzeiten bei jedem neuen Abschnitt (Buchstaben) vermerkt.

Zeichenerklärung



Mikrotöne: mit Pfeilen versehene Versetzungszeichen werden bis zu einem Viertelton höher / tiefer gespielt



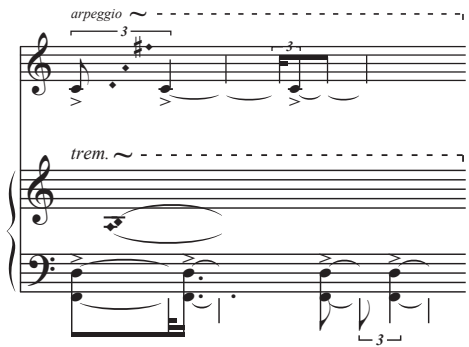
artikulierte Note



Doppelter Taktstrich: Kurzzäsur (Kurzfermate bei Tönen mit Haltebogen) von durchschnittlich einer halben Sekunde Dauer



Fetter (End-) Taktstrich: Zäsur von durchschnittlich 2.5 Sekunden Dauer



Violine: Arpeggio, Bogenbewegung über mehrere Saiten, wobei die linke Hand einen Mehrfachgriff greift (jeder Ton auf einer eigenen Saite).

Klavier: Tremolo zwischen rechter und linker Hand.

Die "Wechselnoten" sind mit rhombischen Notenköpfen angegeben. Bei jedem Akzent ist mit den angegebenen Tönen zu beginnen.



Fortführung des vorangegangenen Tremolos / Arpeggios



Glissandi und Appoggiaturen im Klavier sollen so spät als möglich gespielt werden, jedoch so früh, dass die Zielnote im verlangten Rhythmus erreicht wird. Eine vorangehende Haltenote darf zu diesem Zweck abgekürzt werden.

Dauer: ~ 12 Minuten

*für Ivana und Christian
aus deren Namen das ganze Werk hergeleitet ist*

... RIST ...

Klangband für Violine, Klavier und elektronische Klänge
(2019)

I ♩ = 60
pont.

Walter Feldmann (*1965)

Violine

Klavier

Elektr.: KLANG 1 – I (0:00)

2 flautando pizz. arco sim.

5 ord. pizz. arco

ppp

(getupft)

Red.....*

V ♩ = 72

arpeggio ~

pp *mf* *pp* *mf*

pizz. arco

(0:30)

13

pp *mf* *pp*

pont. pizz. arco pont.

sim.

ppp

And.

17

p *pp* *fp* *fp*

(pont.)

ppp

And.

21

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

pizz. arco pont.

...RIST...

Klangband für Violine, Klavier und
elektronische Klänge (2019)

...RIST... ist ein Widmungsstück: es sind die Namen der Auftraggeber und Erstinterpreten, die dem ganzen Werk zugrunde liegen, genauer: deren Buchstaben. Sie bilden, mithilfe ihrer Positionszahl im Alphabet, die zwei übereinander liegenden Zeitstrukturen von Violine und Klavier: Ivana Pristašová und Christian Zaugg. Jede dieser Zeitstrukturen wird dreimal mit dem Namen des Partners „gefüllt“, und jeder Buchstaben davon erneut mit dem eigenen Namen, der als Drittes die Ebene der Feinrhythmik bildet.

Zwei Leben, in diesem Fall zwei Namen, treffen zusammen, überlagern sich an einem bestimmten Zeitpunkt: hier auf der beiden Namen gemeinsamen Buchstabenfolge R-I-S-T. Das ist der Moment, wo zwei Vierklänge (per Zufall die exakte intervallische Umkehrung voneinander) übereinander zu stehen kommen, aus denen das gesamte Tonmaterial hergestellt wurde: *c'-d'-a'-fis* in der Violine und *h-a-d-F* im Klavier. Diese Akkorde wurden im Voraus von den Interpreten selbst bestimmt.

Die elektronischen Klänge sind aus Tonaufnahmen der gesprochenen Namen entstanden, hauptsächlich durch Streckung und Transposition in die Tiefe. Vor- und Nachnamen werden genau mit den entsprechenden instrumentalen Stellen koordiniert. Während des Teils „RIST“ werden ebenfalls, Ton für Ton, die zwei Zentralakkorde ein- und wieder ausgeblendet, was den Gesamtduktus des Stücks im Innern widerspiegelt.

Walter Feldmann

...RIST...

Sound ribbon for violin, piano and
electronic sounds (2019)

...RIST... is a dedicatory piece: it is comprised of the letters derived from the names of the two musicians who commissioned and also premiered the work. With the help of the number which defines their position in the alphabet, these letters form the two superimposed time structures of violin and piano: Ivana Pristašová and Christian Zaugg, respectively. Each of these time structures is "filled" three times with the name of the partner and each letter of it again with its own name, which, thirdly, forms the level of the fine rhythm.

Two lives, or in this case, names, concur and overlap at a certain point in time: here, in this piece at the letters R-I-S-T, which are common to both names. This is the moment when two superimposed tetrachords (coincidentally the exact intervallic inversion of each other) come to rest on top of each other, and from which the entire sound material was generated: *c¹-d¹-a¹-f sharp²* in the violin and *b-a-d-F* in the piano. These chords have been determined in advance by the performers.

The electronic sounds were created using recordings of the spoken names of the performers, primarily by elongating and transposing them to lower registers. First and last names are precisely coordinated with the corresponding instrumental passages. During the section when the letters "RIST" appear, the two central chords also fade in and out, note for note, reflecting the characteristic curve within the piece itself.

Translation: Earl Rosenbaum